

Forchini in Lauerposition

Mit vier Siegen an regionalen Wettkämpfen und den Rängen 12 und 9 an den Weltcups stieg Ramona Forchini beherzt in die neue Mountainbikesaison. Sie hat grosse Ziele und ist bereit.

BIKE. Anfang September des Vorjahres ging für Ramona Forchini in Andorra ihr grosser Traum in Erfüllung. Die Wattwilerin wurde Weltmeisterin der Olympischen Disziplin Cross-Country (XCO) U23. Auch für die diesjährige Rennsaison hat sich die Mountainbikerin viel vorgenommen. Für sie gibt es derzeit nur ein sportliches Ziel, und das ist der zweite Weltmeistertitel im Cross-Country. «Genau das ist der Traum als Rennfahrerinnen – zu gewinnen. Ich weiss, was ich kann, ich muss nur locker bleiben», resümiert Forchini. Dass sie über ein herausragendes Leistungsvermögen verfügt, hat sie oft und eindrucksvoll bewiesen. «Mein Ziel ist hoch, aber ich will auch dieses Jahr wieder gewinnen, und ich weiss, wie viel Hingabe das verlangt.»



Ramona Forchini mit der Startnummer 17 im vergangenen Mai in La Bresse, Frankreich.

In Kombination mit Lohnarbeit

Nach dem Sieg vergangenes Wochenende am EKZ-Cup in Gossau will die Spitzenfahrerin des Strüby-BiXS-Teams die Zeit bis zur Weltmeisterschaft für das optimale Training nutzen. Nebst ihrer Teilzeitarbeit am Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg in Wattwil strampelt sie ihr Training ab, um im weltweiten Spitzensportfeld bestehen zu können. «Ich trainiere trotz mei-

nen hoher Ziele in Kombination mit der Arbeit. Dort kann ich mich mit anderen Leuten unterhalten und die sportlichen Ambitionen auch mal beiseite legen. Das tut mir gut.» Eine Gratwanderung zwischen Leistung und Erholung sei es aber trotzdem.

Training auf dem Säntis

Spitzensport stellt hohe Ansprüche an die Athleten. Wer vorne dabei sein will, muss sich

mit Leib und Seele engagieren und einen Grossteil der Zeitrouten dem Spitzensport widmen. «Mittlerweile sehe ich den Sport ebenfalls als Beruf an. Ich habe Freude daran und kann meine Leidenschaft ausleben, obwohl diese sehr zeitintensiv ist. Aber der Radsport gibt mir viel zurück», so Ramona Forchini. Ihren letzten Schliff holte sie im Höhentrainingslager auf dem Säntis. Der Hausberg passt förmlich zu ihren Gegebenheiten. Et-

was Besseres zu finden, sei praktisch unmöglich. «Ich kann die Methode Live high – train low anwenden und ebenfalls mit der Arbeit kombinieren. Es ist für mich ideal. Auf dem Säntis fühle ich mich wohl.» Bis zur Weltmeisterschaft, welche vom 29. Juni bis 3. Juli stattfindet, stehen noch wenige Rennen an. Der nächste Wettkampf findet am Wochenende statt. Die Bikerin fährt am Bundesligarennen im deutschen Heubach mit. (pd)

ZUM GEDENKEN

Meinrad Loser-Hollenstein

Unser Dädi wurde am 5. Juli 1936 in der Kohlwies als drittes von acht Kindern der Eltern Johanna und Meinrad Loser-Loser geboren. Seine frühe Kindheit war geprägt von Einfachheit im Kreis der wachsenden Familie. Bereits in diesen Jahren fand unser Dädi eine innige Beziehung zur «Heu». Seine achtjährige Schulzeit besuchte er im Schulhaus Wiesen. Nebst dem Lernen in der Schule half er täglich tatkräftig auf dem elterlichen Bauernhof mit.

In seiner Jugendzeit besuchte Dädi zwei Winter lang die Fortbildungsschule. Mit 18 Jahren absolvierte er mit grosser Freude den Holzerkurs in Wattwil. Dädi besuchte die Infanterie-RS in St. Gallen. Als stolzer WK-Soldat leistete er seine Militärpflicht und durfte dank des Militärdienstes viele schöne Orte in der Schweiz kennenlernen. Das Schiessen im Militärschützenverein Wiesen brachte ihm eine Abwechslung zum Arbeitsalltag und es freute ihn besonders, wenn er das Kranzresultat erreichte. Den elterlichen Bauernhof übernahm unser Dädi nach dem Tod seines Vaters im Jahre 1964. 1962 lernte er sein Rösli in Mühlrüti kennen. Vier Jahre später schlossen sie in der Pfarrkirche Mühlrüti den Bund fürs Leben. In den darauffolgenden Jahren schenkte ihnen der liebe Gott sieben Kinder. Nebst der Arbeit auf dem Hof und im Wald, wurde das «Böschele» zu einer Leidenschaft. Im Winter war er oft bis spät in die Nacht damit beschäftigt. Trotz seiner täglichen harten Arbeit nahm er sich auch Zeit für uns Kinder. Beim Versteckspiel am Sonntagmorgens oder beim Schlitteln im Winter durften wir viele lustige Stunden mit ihm verbringen. Ein gutes Verhältnis zu seinen Nachbarn lag ihm besonders am Herzen.

Eine grosse Arbeitserleichterung brachte unserem Dädi die

neuerbaute Scheune, in die er im Herbst 1994 seine Tiere eininstallen konnte. Ein Jahr vor seiner Pensionierung übergab er seinen Betrieb seinem Sohn Urs. Obwohl er kurz darauf die Diagnose Altersleukämie erhielt, konnte Urs weiterhin auf seine Hilfe und tatkräftige Unterstützung zählen. Im fortgeschrittenen Alter packte ihn noch sein Reisefieber. Das Fliegen mit der «Tante Ju» hat ihn so fasziniert, dass er unbedingt noch mit einem grossen Flugzeug ins Ausland verreisen wollte. Die Reise führte ihn nach Wien. Sein Wunsch, aufs Jungfrauoch zu fahren, erfüllte Dädi sich noch im letzten Sommer.

Nach jahrelanger Krankheit liessen seine Kräfte nun immer mehr nach. Trotzdem sah man ihn noch oft beim «Böschele» oder im Stall. Doch in den letzten Wochen brauchte er immer mehr Hilfe.

Sein grösster Wunsch, mit seinem Rösli die goldene Hochzeit zu feiern, ist am 1. Mai in Erfüllung gegangen.

Die Tage danach brachten einen erstaunlichen Aufschwung seiner Kräfte. Am Freitag, 13. Mai, musste Dädi mit einer starken Lungenentzündung notfallmässig ins Spital Wil eingeliefert werden. Am Samstagabend wurde er im Beisein seiner Familie von seinen Leiden erlöst. (pd)



Meinrad Loser (1936–2016)

Unterhaltung für Kinder

WATTWIL. Seit Ende Mai haben Jungwacht und Blauring Wattwil neue Leiterinnen und Leiter und somit auch neue Gruppenstunden für Erstklässler und angehende Erstklässler.

Basteln und kochen

Jungwacht und Blauring Wattwil ist ein Kinder- und Jugendverein, dessen Ziel sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder von 6 bis 14 Jahren ist. Jungwacht ist für die Buben, Blauring für die Mädchen. In sogenannten Gruppenstunden treffen sich die alters- und geschlechtergetrennten Kinder einmal pro Woche für mindestens eine Stunde Spass, dies bevorzugt im Freien. Auch basteln und kochen gehören zu den Gruppenstunden. Mit ausgebildeten Leiterinnen und Leitern verbringen die Kinder eine unbeschwertere Stunde, in der sie sich austoben können. Auch werden mehrmals pro Jahr Anlässe am Samstagsnachmittag durchgeführt, sogenannte Scharanlässe, bei denen die gesamte Schar einen mehrere Stunden langen Anlass gemeinsam erlebt. Das Leitungsteam im Alter von 15 bis 24 Jahren bildet sich in J+S-Kursen ständig weiter und engagiert sich beim Miteilen von J+S-Kursen. Sie seien über die Kantonsgrenzen hinweg bekannt für ihre starken Kompetenzen in Pionier- und Lagertechnik. Ziele von Jungwacht und Blauring sind, Kinder neue

Erfahrungen sammeln zu lassen, soziale Kontakte zu pflegen und zu lernen, mit anderen Menschen umzugehen. Ebenfalls versuchen sie, den Kindern Werte wie Selbstständigkeit, Hilfsbereitschaft und Offenheit aktiv vorzuleben und auch zu fördern. Dabei geht der Spassfaktor natürlich nicht verloren.

Lager in Nottwil

Der Höhepunkt des Jahres ist jeweils das Sommerlager, das von Jahr zu Jahr abwechselnd als Haus- oder Zeltlager durchgeführt wird. Die Scharen gehen entweder separat oder auch gemeinsam ins Lager. Das Lager gestalten sie abwechslungsreich mit Lagerfeuern, Wanderungen, Abenteuern, Geländespielen, Sportturnieren, entspannenden Momenten und diversen Spielen. Dieses Jahr steht ein gemeinsames Zeltlager auf dem Programm. Vom 9. bis 16. Juli findet das Lager in Nottwil, Kanton Luzern, statt. Das Lagermotto ist «Wolf und Schoof, voll in Looev». Alle Kinder sind herzlich willkommen, eine Woche voller Spiel und Spass zu erleben, auch wenn sie nicht die Gruppenstunden besuchen. Lageranmeldungen sind auf www.jwbr-wattwil.ch zu finden. (pd)

Gruppenstunden für Erstklässler: Jungwacht am Donnerstag, 18.30–19.30 Uhr; Blauring am Mittwoch, 18.30–19.30 Uhr, Pfarreiheim.

HANDELSREGISTER

Immobilien Rietwis AG, in Wattwil, Aktiengesellschaft. Statutenänderung. Aktienkapital neu: CHF 12 000 000.00; bisher: CHF 10 000 000.00. Liberation Aktienkapital neu: CHF 12 000 000.00; bisher: CHF 10 000 000.00. Aktien neu: 2400 Namenaktien zu CHF 5000.00; bisher: 2000 Namenaktien zu CHF 5000.00. Kapitalerhöhung aus genehmigten Aktienkapital.

Gestrichen: Die Umschreibung der mit Beschluss der GV eingeführten Bestimmung über das genehmigte Kapital wurde mit Beschluss der Generalversammlung geändert. Streichung der Statutenbestimmung über die mit Ermächtigungsbuchung eingeführte genehmigte Kapitalerhöhung infolge Ausschöpfung des Erhöhungsbetrages bzw. infolge Ablaufs der zeitlichen Befristung.

TIERE

Vermisst oder zugelaufen

Informieren Sie die Tierschutz-Meldestelle des Tierschutzvereins Toggenburg, Tel. 071 988 47 66, wenn Sie ein Tier vermissen oder Ihnen ein Tier zugelaufen ist. Sie können sich auch beim nächsten Polizeiposten melden. Nur so können Tiere schnell und kostengünstig gesucht oder gefunden werden.

Katze zugelaufen

Im Lüpferfertswil in Ebnat-Kappel ist kürzlich ein zutraulicher, nicht kastrierter, getigelter Kater zugelaufen. Wer vermisst das Tier, wem gehört der Kater oder wer kennt ihn? Meldungen bitte per Telefon auf die Nummer 071 995 50 51.

Katze angefahren

In Bütschwil, beim Dönerstand an der Hauptstrasse, ist kürzlich ein circa einjähriger, kastrierter, schwarzer Kater angefahren worden. Das Tier befindet sich derzeit in der Tierklinik in Nesslau. Wer vermisst den Kater? Meldungen bitte telefonisch auf die Nummer der Tierklinik, 071 995 50 51.

Katze vermisst

In Mosnang wird eine dreijährige, dreifarbige und kastrierte Katze vermisst. Die Katze ist geschipt. Wem ist das Büsi aufgefallen? Bitte Meldungen per Telefon auf die Nummer 079 413 27 48.

Hunde suchen ein Zuhause

Shinook ist ein vierjähriger Dobermann/Malinois-Rüde. Er ist kastriert und wird umständehalber abgegeben. Er hat einen guten Grundgehorsam. Der Hund braucht eine starke Kontrolle und einen reifen Hundehalter, der ihn gut führen kann. Der Hund möchte arbeiten und wird nur in gute Hände abgegeben. Nur ist etwa ein Jahr alt und ein Appenzeller-Rüde. Bär braucht Verständnis und Zuneigung. Wer an den Tieren interessiert ist, meldet sich unter Telefon 071 995 50 51 oder Telefon 079 413 27 48.

Kaninchen abzugeben

Ein Kaninchen mit sechs Jungtieren ist auf Mitte bis Ende Juli abzugeben. Die Kaninchen wünschen sich einen grossen Auslauf und möchten artgerecht gehalten werden. Interessenten melden sich per Telefon 071 995 50 51.

Andere Tiere

Weitere Tiere, die einen Platz suchen, finden sich auf der Homepage des Tierschutzvereins Toggenburg, www.tsv-toggenburg.ch. Im Internet unter www.meinheimtier.ch finden sich auch alle Angaben zur Tierhaltung und den Vorschriften in der Schweiz. Katzenhalter werden aufgerufen, ihre Katzen zu chippen, denn nur so können gefundene oder zugelaufene Katzen dem Besitzer sofort und einfach wieder übergeben werden. Unter www.stmz.ch finden sich ebenfalls zugelaufene oder vermisste Tiere. Diese Tiermeldexzentr ist die grösste Datenbank der Schweiz.

Der Tierschutzverein Toggenburg nimmt für hilfsbedürftige Tiere sehr gerne Spenden entgegen und ist dafür dankbar. Auskünfte über Tiere und die Vorschriften zu deren Haltung erhält man von Heinz Brecht, Telefon 079 413 27 48. (pd)

Zuständig in Tierschutzfragen für die Gemeinden Lichtensteig, Wattwil und Ebnat-Kappel ist Heinz Brecht, Wattwil. Er gibt auch gerne Auskunft in Tierschutzfragen.



In Lüpferfertswil zugelaufen.



Wuschel wird vermisst.



Shinook ist 4jährig.



Kaninchen mit Jungtieren.



Appenzeller-Rüde Bär.



Angefahren in Bütschwil.